

Liebe Veranstalterin, lieber Veranstalter –

einen Moment bitte! FRANK GRISCHEK – sagt Ihnen der Name etwas? Nicht?

Schade. Aber wenn ich Ihnen sage: Das ist dieser sagenhaft gute Akkordeonist, der zehn Jahre lang mit mir durchs Land getourt ist, davon vier im Trio mit Jochen Busse, dieser einmalige Virtuose mit der stoischen Mine, der so unglaublich komisch sein konnte, wenn er pro Abend nur ein einziges Wort sagte, dieser Musiker, der zentnerweise phantastische Kritiken eingefahren hat und der zudem auch noch ein sehr angenehmer Zeitgenosse ist: jetzt dämmert's Ihnen, ja? Jedenfalls, wenn Sie uns veranstaltet haben...

Alle anderen haben etwas versäumt...

FRANK GRISCHEK hat sich nun ein Solo-Programm erarbeitet.

Das war naheliegend bei einem Mann mit dem Talent und der Bühnenpräsenz.

Ich weiß natürlich: es kostet ein wenig Mut, einen Akkordeonisten ohne Fernsehbackground, von dem man auch nicht weiß, was er wohl erzählen wird, wenn er nicht seine Quetschkommode bedient, allein auf die Bühne zu holen.

Tun Sie es bitte trotzdem.

Es wird Ihnen und vor allem dem Publikum gefallen, da bin ich sicher.

Und ich denke: Geben Sie FRANK GRISCHEK jetzt die Chance, die er braucht – seine Karriere lässt sich sowieso nicht verhindern.

Herzlichst Ihr

Henning Venske



Dez. 2011